

[1658] Juni 25., Hitzkirch

A

SCHREIBEN VON KAPLAN KASPAR HAFFNER AN DEN LANDESHPTM. [UND  
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], BEAT JAKOB I. ZUR-  
LAUBEN, BREMGARTEN

---

"Hatt der herr Zue empfangen die Copia Von dem Herren Bischoffen Von Losannen [Jost K n a b], Uber welche ich mich in kurzem beantworten solte in demme ich mich ganz Zweifelhaftig befinde und also was zue thun sie, schier kein raht bey mir befinde, dessthalber ich mich nit ohne hilff und beystandt neben gutten raht behelffen kan, wie auch gar gern hette, Von meinem besten patronen gerahten zue werden weilen die Zeit gar kurz [- es ging um den Tatbestand, dass Kaspar Haffner behauptet hatte, Ratsherr Hans Rudolf I m h o f von Bremgarten habe im 1. Villmergerkrieg veranlasst, Kerzen und Zungen aus der Stadt ins Lager der Zürcher in Oberwil zu bringen -]<sup>1</sup>

folgett also die Copia[:] In causa iniuriarum, quas D. Praetor im Hooff sibi a Reverentia Vestra illatas Conqueritur, emanavit in meam personam a ... Domino Nuncio Apostolico [Federico B o r r o m e o] Commissio Apostolica Cui cum Contradicere non possim, Scire cuperem, an Reverentia Vestra se Sponte huic tribunali submittere, an vere percitatus etc. citari velit ego (ut privata persona) consulere, ut ultra strepitum fori hic Lucernae quasi proprio motu, se sistat, ac ad amicabilem Compositionem, si tamen pars in eundem convenire velit, procedat. Responsum Cathegoricum exspecto, alias processum iudiciale, ut Commissioni Apostolicae satisfaciam incognato. Hisce etc.

Wil also mit höchstem so bald es sein kan, weil ich auf den 25. oder 26. dis auf das lengste mich dessen beantwortten Wil. Neben dem auch den herren Landtshaubtman zue berichten was H. Obrister [Heinrich] F l e k e n s t e i n nit wol bemeinter leyder uber dis mir antwortten lassen, dass ich traktieren lassen solte, wegen dessen, wil er Kruttdummen [d.h. Hans Rudolf Imhof] die Zungen beantwortte künde mit des herren wol bewüster manier, wie auch zuem ander ich vorsehen solte, das ich mich nit zue Vil auf die personen Verlassen solte die ich vermeinte mir behülflich zue sein, und im fahl der noht Von mir fallen wurden auf welches ich ihme kein antwortt geben wöllen.

Nun sey es wie es wölle wil ich mich ieder Zeit meines wolgeneigten Patronen Und herren raht behelffen, wan schon die Warheit Lestlichen müsste dahinden stehn, das ich nit hoffen, erwartte also in belde bericht, diser Copia beyzuespringen. ...

49/52-53

*ich Vermein es sie dem Kruttdume engster als mir".*

1) s. AH 49/5 Pt. 4, 5 und AH 49/49

Original, mit Siegel - AH 49, 104-105 - Blatt 105<sup>r</sup> leer

53

1658 Juli 11.<sup>1</sup>, Bremgarten

A

SCHREIBEN VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN RITTER BEAT JAKOB I.  
ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER UND LANDESHPTM. DER FREIEN  
AEMTER IM AARGAU, ZUR ZEIT [AN DER JAHRRECHNUNG] ZU  
BADEN

*"Es haben [erstens] heüt die herren der Statt Bremgarten in Versamblung bei-  
der Rächten [Kleiner- und Grosser Rat] des [Unter-]Vogts [von Berikon] K o-  
c h e n<sup>2</sup> Handell vorgenommen, undt beschlossen die hohen oberkheiten [reg.  
Orte] Zuo ersuechen, sye dissfahls by ihrer Jurisdiction Zuo schirmen.*

*2. Betreffendt den herren Landtvogt [der Freien Aemter, Johann Peter  
T r i n k l e r] syge referiert worden, dass er ohne reservation des herren  
Casparen [H a f f n e r, Kaplan von Hitakirch]<sup>3</sup> reden bestetiget habe, darumb  
were seiner Zeit auch mit ihme Zuo reden, undt liesse man es bey dem Lucer-  
nischen [vor Jost K n a b, dem Bischof von Lausanne, erfolgten] widerruoff  
undt Abhandlung verblyben.*

*3. Des Hodelwerkhs [- Vorwurf an Beat Jakob I. Zurlauben, die Getreidehändler  
der Freien Aemter verpflichtet zu haben, das Getreide nach Zug und nicht nach  
Bremgarten zu führen -]<sup>4</sup> halben werden sie [die Bremgarter] sich uff habende  
brieff undt Sigell beruoffen.*

*4. Der Zungen undt kertzen [die im 1. Villmergerkrieg von Bremgarten ins La-  
ger der Zürcher nach Oberwil gebracht worden waren] halben<sup>2</sup> was fürgangen,  
sie mit vorwüssen undt bewilligung des Commendanten [von Bremgarten im 1.  
Villmergerkrieg, Heinrich P ü n t e n e r] beschechen.*

*Dis ist was H. Grossvater [B e a t II. Zurlauben] im gheimen erfahren mögen,  
were deshalb sein raht, das H. Lantvogt undt H. Vater [Beat Jakob I. Zur-  
lauben] disser obigen puncten wegen usserhalb des hodelwerkhs nit vill anre-  
gung thäten, bis ihnen von der Statt alhie mehrer anlass gegeben würde, welche  
Zwar heüt noch kheine gsandten [an die Jahrrechnung in Baden?] ernamset, undt  
werde des Schultheissen [Hans Rudolf I m h o f s] Schenkhe vohr Sontag über  
8 tag gehalten werden.*